**Frei – zu sprechen**

Ein Bild, das Baum, Person, draußen, Ohr enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Schriftwort: Mk 10,48**

Viele Leute fuhren ihn an:

**„Sei still!“**

Aber der Blinde schrie noch viel lauter.

„Sohn Davids!

Hab Erbarmen mit mir!“

**Vertiefung**

Wenn ich das so lese, vor meinem inneren Ohr höre …

In welcher Situation wäre es für mich gut, diesen Satz zu hören?

In welcher Situation würde er mich ärgern?

Sei still! Welche Erinnerungen, welche Bilder ruft dieser Satz in mir hervor?

Was lässt mich verstummen?

Was lässt mich im Inneren stumm und blind werden?

Wovon wird mein Inneres – immer wieder einmal – verschüttet, so dass ich mich „wie blind“ oder „stumm“ fühle, nicht mehr frei reden und beten kann.

Bartimäus schreit aus voller Kehle. Bei Gott kann ich auch laut werden und schreien! Bei Gott kann ich ungeschminkt und frei reden. Meine Freiheit ist von Gott gewollt, er verbietet mir nicht den Mund.

**Impuls für den Tag**

Wo wäre es vielleicht gut, etwas lauter zu sein? Deutlicher?

Ich probiere es aus.